



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Günther Hildebrand (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung - Innenminister

Belastung und Arbeitszeitsituation in der Landespolizei

1. Wie viele Einsatzlagen, hervorgerufen durch Demonstrationen, Versammlungen, Aufzügen, Veranstaltungen, besonderen Schutzmaßnahmen u.ä. hat es im Jahre 2001 bisher gegeben?

Antwort:

Im Jahre 2001 hat es bisher 108 Einsatzlagen gegeben, die ab Stärke eines Einsatzzuges wahrgenommen wurden.

2. Wo waren diese Einsatzlagen, und aus welchem Grunde sind sie entstanden?
3. Wie viele Beschäftigte der Landespolizei waren unmittelbar jeweils in diese Einsatzlagen eingebunden?
4. Wie viele Einsatzstunden sind in den jeweiligen Einsatzlagen entstanden?

Antwort auf die Fragen 2, 3 und 4

Datum	Ort	Anlaß	eingesetzte Bea.	Mannstunden
<i>PD Süd</i>				
03. Feb	Lübeck	Sport		2200
17. Mrz	Lübeck	Sport		825
26. Mai	Eutin	Demo		1650
09. Jun	Lübeck	Demo		1650
01. Sep	Lübeck	Sport		715
29. Sep	Lübeck	Sport		660
<i>PD West</i>				
13.01	Elmshorn	Demo	273	2730
04. Feb	Pinneberg	Skin-Konzert	27	324
23. Feb	Rellingen	Rechtsex- trem.Szene	30	180
26. Feb	Marne	Festumzug	30	270
06. Mrz	Bönningstedt	Skin-Konzert	63	315
21. Mrz	Neumünster	Demo	115	1035
28. Mrz	Niedersachsen	Nukleartrans- port	33	825
31. Mrz	Reserve	erw. Skin- Konzert	30	240
20. Apr	Hohenfelde	Rechtsextrem. Szene	56	280
14. Mai	Brunsbüttel	Nukleartrans- port	150	1650
09. Jun	Lübeck	Demo	103	1133
29. Jun	Brunsbüttel	Kanalge- burtstag	32	640
14. Jul	Elmshorn	Demo	210	2100
31. Jul	Brunsbüttel	Nukleartrans- port	185	1850
31. Jul	Wacken	Open-Air- Festival	558	4464
04. Aug	Elmshorn	Wahlveran- staltung	40	400
11. Aug	Kaltenkirchen	Demo	106	1272
29. Sep	Lübeck	Sport	31	372
<i>PD Mitte</i>				
05. Jan	Kiel	Sport	52	364
13. Jan	Elmshorn	Demo	145	1305
20. Jan	Kühren	pol. Veran- staltung	92	552
27. Jan	Rendsburg	Demo	32	160
27. Jan	Kiel	Demo	112	336
03. Feb	Kiel	Demo	32	96
04. Feb	Rendsburg	Demo	60	120
18. Mrz	Segeberg	Demo	32	96
20. Mrz	Kiel	Demo	48	192
21. Mrz	Neumünster	Demo	285	1710
28. Mrz	Niedersachsen	Nukleartrans- port	83	2158
07. Apr	Kiel	Skin-Konzert	140	700
08. Apr	Neumünster	Sport	32	128
01. Mai	Rendsburg	Sport	70	280
10. Mai	Glasmoor	Gerichtsver- handlung	54	270

14. Mai	Brunsbüttel	Nukleartransport	33	330
18. Mai	Neumünster	allg. Veranstaltung	50	350
26. Mai	Lübeck	Demo	119	1309
02. Jun	Kiel	Demo + Sport	178	1602
09. Jun	Lübeck	Demo	187	2057
16. Jun	Neumünster	allg. Veranstaltung	75	300
22. Jun	Kiel	Kieler Woche	60	480
23. Jun	Kiel	Windjammerparade	77	616
24. Jun	Kiel	Kieler Woche	65	650
30. Jun	Neumünster	Demo	150	900
20. Jul	Segeberg	Demo	32	320
21. Jul	Neumünster	Demo	131	1048
21. Jul	Segeberg	Demo	32	96
23. Jul	Kiel	Demo	96	384
28. Jul	Kiel	Sport	144	1008
01. Aug	Neumünster	Demo	46	184
04. Aug	Eckernförde	Demo	340	2040
05. Aug	Kiel	Sport	32	288
10. Aug	Kiel	Sport	122	610
11. Aug	Kaltenkirchen	Demo	341	4092
21. Aug	Kiel	Sport	151	755
28. Aug	Kiel	Sport	50	200
01. Sep	Lübeck	Sport	32	192
08. Sep	Kiel	Sport	129	516
22. Sep	Kiel	Sport	57	228
29. Sep	Neumünster	Demo	71	852
<i>PD Nord</i> ganzjährig	PD Nord	div	1365	10920
13. Jan	Elmshorn	Demo	36	360
29. Jan	Niedersachsen	Nukleartransport	31	899
14. Mai	Brunsbüttel	Nukleartransport	31	263
26. Mai	Oldenburg	Demo	31	344
02. Aug	Wacken	Open-Air-Festival	48	928
Gesamt			7683	71368

5. Der Innenminister sprach in der Juli-Sitzung des Landtages davon, dass es Beamtinnen und Beamte gibt, die in diesem Jahr noch kein freies Wochenende hatten? Welche Ursachen hat dies genau? Was wird die Landesregierung dagegen tun, um solchen Zuständen zu begegnen?

Antwort:

Die Beamten und Beamtinnen hatten aufgrund der Zunahme an Einsatzlagen auch an Wochenenden vermehrt Dienst geleistet. Die Dienstvorgesetzten sind deshalb aufgefordert, die hohe Belastung von einzelnen Beamten besonders zu berücksichtigen.

gen. Ferner sollen die Belastungen durch eine verbesserte Aufklärung und durch eine Verfeinerung der polizeitaktischen Prognoseinstrumente verbessert werden, um noch stärker gesicherte Erkenntnisse zur Planung des jeweiligen Kräftebedarfes zu erhalten.

6. Wie sieht die Einsatzbelastung der Einsatzhundertschaft Eutin im Jahre 2001 aus? Wie hoch ist in dieser Einheit der Stand der Über- bzw. Mehrarbeitsstunden?

Antwort:

Die 1. Einsatzhundertschaft hat bis einschließlich August 2001 an 42 Einsätzen mit mindestens Zugstärke teilgenommen. Es sind bis Ende September 2001 insgesamt 76.690 Stunden zur finanziellen Vergütung eingereicht worden. 2.729 Mehrarbeitsstunden wurden noch nicht vergütet.

7. Wie werden die durch Teilnahme an geschlossenen Einsätzen der Einzeldiensthundertschaften entstehenden Arbeitsstunden in den Dienststellen ersetzt?

Antwort:

Der Ausgleich wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen der Polizei durch entsprechende Schwerpunktsetzung gewährleistet.

8. Wie hoch ist die Zahl der Über- bzw. Mehrarbeitsstunden im Jahre 2001, die finanziell vergütet wurden?

Antwort:

Für die finanzielle Vergütung von ca. 92.000 Mehrarbeitsstunden wurden gemäss Mitteilung des Landesbesoldungsamtes bis zum September 2001 insgesamt 3.093.355,25 DM gezahlt.

9. Welchen qualitativen Unterschied sieht die Landesregierung bei finanziell und durch Freizeit vergüteten Mehrarbeits- bzw. Überstunden der Landespolizei?

Antwort:

Im Grunderlass über die Mehrarbeitsvergütung wird herausgestellt, dass die Abgeltung von Mehrarbeit durch Gewährung von Dienstbefreiung Vorrang hat. Gewährter Freizeitausgleich stellt eine Dienstzeitverschiebung dar, da Beamte zu einem Zeitpunkt dienstfrei erhalten, an dem sie planmäßig zum Dienst eingeteilt sind.

10. Wo werden Mehrarbeitsstunden, die nicht finanziell vergütet werden, erfasst?

Antwort:

Eine besondere landesweite Statistik zur Erfassung von Dienstzeitverschiebungen erfolgt nicht. Die Dienststellen vor Ort berücksichtigen die nicht finanziell vergüteten Mehrarbeitsstunden durch eine entsprechende individuelle Dienstplanung.

11. In der Antwort auf Frage 22/XIV der Großen Anfrage der FDP-Landtagsfraktion zur Lage der Polizei (Drucksache 15/1078) teilt die Landesregierung mit, dass die in den Jahren 1997 bis 2000 erfolgte Erfassung der durch Freizeit entgelteten Mehrarbeitsstunden in den Behörden unterschiedlich erfolgt.

- a) Warum gibt es keine landeseinheitliche Erfassung?
- b) Worin liegt der Unterschied?
- c) Welche Werte wurden dem Innenministerium gemeldet?
- d) In welchen Zeiträumen erfolgte üblicherweise in den Behörden die Freizeitgewährung für die geleistete Mehrarbeit?
- e) Beabsichtigt das Innenministerium eine landeseinheitliche Erfassung?
- f) Sieht das Innenministerium die landeseinheitliche Erfassung für eine gezielte Personalsteuerung als erforderlich an?

Antwort:

Der Bedarf zur Einführung einer zusätzlichen landesweiten Statistik zur Erfassung von Dienstzeitverschiebungen bei der Polizei ist nicht erkennbar.

Unterschiedliche dienstliche Belastungssituationen einhergehend mit sich verändernder Personallage führen teilweise auch zu einer unterschiedlichen Anordnungs- und Abgeltungspraxis der Mehrarbeitsstunden auf den Dienststellen. Dienstbefreiung kann daher nicht zentral, sondern nur vor Ort nach Rücksprache mit den Beschäftigten geregelt werden.

Im übrigen wird auf die Antworten der Landesregierung zu den Fragen 19 bis 22/XIV der Großen Anfrage der FDP-Landtagsfraktion zur Lage der Polizei (Drucksache 15/1078) und auf die Antwort zur Frage 10 dieser Kleinen Anfrage verwiesen.